

***Gerecht* kann nur sein, was Naturgesetzliches respektiert** **Organisatorisches Vorgehen sollte die Gesetze des Lebens berücksichtigen**

Inhalt

1. Wir können auf unserem Planeten glücklich leben. Der Weg dorthin ist vorbereitet.....	1
2. Demokratische Rechtsstaatlichkeit sorgt über die Achtung und den Schutz der Menschen- und Grundrechte für optimale Lebensbedingungen	8
3. Nur menschenwürdiges Vorgehen wird menschlichen Eigenarten sowie konkreten Lebensgegebenheiten gerecht	10
4. Wenn Interessen und Verfahrensweisen verheerende Folgen haben, sind sie korrekturbedürftig.....	12
5. Zufriedenstellender Umgang mit allen gegenwärtigen Herausforderungen kann überraschend leicht und schnell gelingen.....	19

1. Wir können auf unserem Planeten glücklich leben. Der Weg dorthin ist vorbereitet.

Wer als Mensch glücklich leben will, muss schnellstens die Stressüberforderungen und Traumatisierungen hinter sich lassen können, die Feldherren und Politiker*innen seit Jahrtausenden¹ mit ihrem imperialistischen Sieg Heil-, Rivalitäts- und Wettbewerbsdenken² verursacht haben.³ Damit führten sie alle Staaten und Wirtschaftsunternehmen in einen rücksichtslosen Konkurrenzkampf gegeneinander.⁴ Anscheinend gingen sie stets von der unrealistischen Vorstellung aus, sie hätten aufgrund der Ihnen zur Verfügung stehenden Geld- und Machtmittel *persönlich* gute Chancen, jeglichen Kampf ums Überleben eher unbeschadet zu überstehen.⁵ Sie lösten den *Algorithmus der Zerstörung und Vernichtung* aus, der zu den heutigen klimatischen Gegebenheiten führte⁶ und die Lebensgrundlagen aller Menschen auf der Erde ruiniert.

¹ Zu den herausragenden Initiatoren dieser Entwicklung zählen im antiken Europa Alexander der Große (356-323 v. Chr.) in Griechenland sowie der Römer Gaius Julius Caesar (100-44 v. Chr.).

² Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf

Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance).

www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf

³ Trump und der Staatsstreich der Konzerne. Dokumentarfilm Kanada 2018 | arte

<https://www.youtube.com/watch?v=DIZOCrnLKB8>

https://programm.ard.de/TV/artetrump-und-der-staatsstreich-der-konzerne/eid_287241098572447

Wahre Geschichte: „Marshallplan. Die USA retten sich selbst.“ ARTE 22.01.2019, 21.05 Uhr.

<https://www.youtube.com/watch?v=x8ufWkeOHxs>

Wie sich der deutsche Staat globalen Beraterfirmen ausliefert, SPIEGEL-Titel Nr. 5/2019, 26.01.2019 S. 15 ff.

<https://www.spiegel.de/plus/deutschland-wie-sich-der-staat-globalen-beraterfirmen-ausliefert-a-00000000-0002-0001-0000-000162036086>

⁴ Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier betonte am 14.02.2020 auf der Münchner Sicherheitskonferenz: „Wir werden heute Zeugen einer zunehmend destruktiven Dynamik der Weltpolitik. Vom Ziel internationaler Zusammenarbeit zur Schaffung einer friedlicheren Welt entfernen wir uns von Jahr zu Jahr weiter. Die Idee der „Konkurrenz der großen Mächte“ bestimmt nicht nur die Strategiepapiere unserer Tage.“ <http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Frank-Walter-Steinmeier/Reden/2020/02/200214-MueSiKo.html>

⁵ Symbolisch wird das im Schachspiel deutlich, in dem allen Figuren die Aufgabe zufällt, dem Überleben des Königs als *Führer aller Untertanen* zu dienen und ihr eigenes Leben im Hinblick auf dieses Ziel zu opfern. Diese Ausrichtung erweist sich als absurd: *Vorrangig* ist im Hinblick auf die optimale Weiterentwicklung des menschlichen Lebens auf der Erde selbstverständlich für optimale Lebens- und Entwicklungsbedingungen der nachwachsenden Generationen, also aller Kinder und Kindeskinde, zu sorgen. In diesem Sinne wurde die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (1989) formuliert.

<https://www.kinderrechtskonvention.info> <https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Kinderrechtskonvention>

⁶ Thomas Kahl: Wie unser menschliches Handeln den Klimawandel bestimmt und wie wir ihn in den Griff bekommen können. Angela Merkel und der ZEIT-Politikredakteur Bernd Ulrich tragen dazu Hilfreiches bei.

www.imge.info/extdownloads/Wie-menschliches-Handeln-den-Klimawandel-bestimmt.pdf

Dieser Wahnsinn lässt sich *sofort* beenden, indem sich – gemäß der Völkerbund-Idee,⁷ zu der Immanuel Kant⁸ beigetragen hatte – auf *das Allgemeinwohl ausgerichtete* Angehörige⁹ aller Völker, Staaten und Regionen der Erde unter dem organisatorischen Dach der Vereinten Nationen treffen und offiziell miteinander verbünden, um sich zukünftig bestmöglich *gegenseitig* bei der Bewältigung aller vorliegenden Herausforderungen zu unterstützen¹⁰ – so wie das auch in der Zusammenarbeit der europäischen Staaten – der EU – *selbstverständlich*¹¹ sein sollte, um friedliches Miteinander zu fördern.¹²

Thomas Kahl: Religiöse Lehren prägen die Politik und das Sozialklima. Wo sich „Böses“ zeigt, ist konstruktives Vorgehen erforderlich.

www.imge.info/extdownloads/Religioese-Lehren-praegen-die-Politik-und-das-Sozialklima.pdf

⁷ <https://de.wikipedia.org/wiki/Voelkerbund>

⁸ Immanuel Kant: Zum ewigen Frieden. 1795 https://de.wikipedia.org/wiki/Zum_ewigen_Frieden

⁹ Im Blick auf Friedenssicherung und das Allgemeinwohl ist es verfehlt, wenn hier Personen aktiv werden, die Interessen vertreten und gegenüber anderen durchsetzen wollen. Weil diese Grundhaltung allzu verbreitet ist ergab sich eine Feststellung von Egon Bahr: „In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte. Es geht um die Interessen von Staaten. Merken Sie sich das, egal, was man Ihnen im Geschichtsunterricht erzählt.“⁹ www.rnz.de/nachrichten/heidelberg_artikel,-Egon-Bahr-schockt-die-Schueler-Es-kann-Krieg-geben-arid_18921.html (04.12.2013). In der Interessenausrichtung von Parteipolitiker*innen liegt einer der Hauptgründe dafür, dass unser übliches Demokratiekonzept versagt: Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zur erfolgreichen Durchführung von Reformen?

<http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf> Siehe dazu auch

Kwasi Wiredu: Demokratie und Konsensus in traditioneller afrikanischer Politik. Ein Plädoyer für parteilose Politik. 1995 <http://them.polylog.org/2/fwk-de.htm> http://de.wikipedia.org/wiki/Kwasi_Wiredu

Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf

¹⁰ Thomas Kahl: Auf dem Weg von weltweiter Gegnerschaft zu Einigkeit. Beiträge der Vereinten Nationen zum Ordnen des Zusammenlebens. www.imge.info/extdownloads/AufDemWegVonGegnerschaftZuEinigkeit.pdf

Thomas Kahl: Die Große Transformation. Um was geht es hier?

www.imge.info/extdownloads/Die-Grosse-Transformation.pdf

Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität.

www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf

Thomas Kahl: Praktische Ansätze zur Verwirklichung der UN-Agenda 2030. Es gibt bewährte Strategien zur Bewältigung globaler Herausforderungen.

www.imge.info/extdownloads/Praktische-Ansaetze-zur-Verwirklichung-der-UN-Agenda-2030.pdf

¹¹ Weil dies hier *keineswegs* selbstverständlich ist, siehe Fußnote 12, kam es zum Brexit:

Thomas Kahl: Don't worry, be happy. Die Brexit-Entscheidung sorgt für notwendige Klarheit – Die Rechtslage hilft weiter. www.imge.info/extdownloads/DontWorryBeHappyD.pdf

Thomas Kahl: Der Brexit wird gefordert, um in Europa *vernünftige* Rechtsstaatlichkeit zu fördern. Die verworrenen Diskussionen erfordern Klarstellungen.

www.imge.info/extdownloads/DerBrexitWirdGefordertUmRechtsstaatlichkeitZuFoerdern.pdf

Thomas Kahl: Das Brexit-Problem lässt sich lösen.

www.imge.info/extdownloads/DasBrexitProblemLaesstSichLoesen.pdf

Thomas Kahl: In Europa brauchen wir *nachhaltig-vernünftige* Politik. António Guterres konnte in seiner Karlspreis-Rede Wichtiges nur andeuten, jedoch nicht ausführlich darstellen.

www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernueftige-Politik.pdf

¹² In den Verträgen von Maastricht und Lissabon haben sich die EU-Institutionen verpflichtet, miteinander *gemäß dem Subsidiaritätsprinzip* zu kooperieren. Roman Herzog stellte fest, dass das tatsächliche Handeln dieser Verpflichtung nicht gerecht wird: „Solche weitgefassten Prinzipien funktionieren dann nicht, wenn sie in jedem einzelnen Fall erst vor Gericht eingeklagt werden müssen und das zuständige Gericht, hier also der Europäische Gerichtshof, zu ihrer Durchsetzung auch keine große Lust verspürt.“ Deshalb erhielt sein Buch dazu den Titel: Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014. Seine hier zitierte Aussage steht dort auf S. 135 f. Siehe dazu ferner:

Thomas Kahl: Lösungsansätze zur EU-Krise. Internationale Zusammenarbeit hilft bei der Bewältigung der gegenwärtigen Herausforderungen www.imge.info/extdownloads/LoesungsansaeetzeZurEU.pdf

Thomas Kahl: Die EU-Politik neu ausrichten! Im Sinne der Vereinten Nationen menschenwürdiges Zusammenleben auf der Erde sichern. www.imge.info/extdownloads/DieEUPolitikNeuAusrichten.pdf

Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance.

Begünstigen lässt sich das dadurch, dass sich Menschen, Völker, Staaten und Regionen überall als *souverän und frei*, also als voneinander unabhängig bzw. als „neutral“ und eigenständig verstehen – und dementsprechend handeln können. Um sich *derartige* Handlungsfreiheit zu eröffnen, ist der Nutzen aller bislang abgeschlossenen Bündnisverpflichtungen und Verträge sowie die eigene Zufriedenheit im Rahmen noch bestehender Lebens- und Kooperationsgemeinschaften zu überprüfen.¹³ Im Hinblick auf die bewusste Förderung weltweiten Friedens und von Abrüstung erweist sich der Fortbestand der NATO und die Aufforderung von Donald Trump, die Ausgaben für Verteidigungszwecke zu erhöhen,¹⁴ als höchst fragwürdig. Die Gewährung von Freiheitsrechten wird von der katalanischen Unabhängigkeitsbewegung in Spanien und der kurdischen Unabhängigkeitsbewegung in der Türkei gefordert. In Hongkong setzen sich Bürger*innen dafür ein, ihre bisherigen Freiheitsrechte behalten und ausweiten zu können; sie wollen diese nicht von der chinesischen Zentralregierung beschneiden lassen. Im Hinblick auf das menschliche Bedürfnis, möglichst glücklich leben zu können, gehören *Freiheiten* bzw. ausreichende eigene Freiräume – neben dem Gefühl, existentiell zuverlässig *abgesichert* zu sein – zum Wichtigsten und Wertvollsten.¹⁵



Friedfertigkeit und Freiheit ermöglichen eine Entspannung und Gelassenheit sowie eine innere Besinnung, Selbstbestimmung und Souveränität, die wesentlich bessere Leistungen gelingen lässt als der enorme gegenwärtige Leistungsdruck. Dieser führt überall zunehmend zu sinkender Leistungsfähigkeit (leistungsmäßigem Versagen), zu krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeitszeiten sowie zu Burnout-Zuständen. Burnout kann mit einem dauerhaftem

www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf

¹³ Zu den bahnbrechenden derartigen Entwicklungen gehört die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika (1776), der unter anderem die Menschenrechte zugrunde lagen, insbesondere das Recht auf freie Religionsausübung. Hier ging es um die Beendigung von Bevormundung und von dadurch ausgelösten Religionskriegen. Thomas Kahl: Die Religionsfreiheit als fundamentales Menschen- und Grundrecht.

www.imge.info/extdownloads/DieReligionsfreiheitAlsFundamentalesMenschenUndGrundrecht.pdf

Thomas Kahl: Das Grundrecht auf Religionsfreiheit als Fundament für interreligiösen Dialog. Fünf Orientierungshilfen, die gutes Zusammenleben erleichtern. www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA

www.imge.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf

Siehe ferner: Richard Bach: Jonathan Livingston Seagull. Avon Books, New York 1970

¹⁴Milliardenschwere Aufrüstung: Das fragwürdige 2-Prozent-Ziel der NATO. MONITOR vom 30.03.2017.

<https://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/milliardenschwere-aufruestung-100.html>

¹⁵ Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht.

<http://www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf>

Organversagen einhergehen, das die bislang leistungstüchtigsten Menschen zu dauerhaft unterstützungsbedürftigen Invalid*innen werden lässt.¹⁶

Wer *angesichts äußeren Druckes* zu wenig für sein eigenes Wohl sorgt (bzw. sorgen kann), wer eigenes Ausruhen, Entspannen und Erholen vernachlässigt (nicht hinkriegt), dem fehlen notwendige Voraussetzungen zum bestmöglichen Bewältigen von Herausforderungen – diejenigen Problemlösungsfähigkeiten, die nur aus innerer Ruhe, Konzentrationsvermögen, Kreativität und Intuition hervorgehen können.

Der heute herrschende Leistungsdruck wird besonders (aber natürlich nicht nur) von jungen Leuten als unerträglich und krankmachend erlebt. Hohe *Lebensqualität* und stabile *Gesundheit* kann es nur unter *entspannteren* äußeren Lebensbedingungen geben. Dafür setzen sich nicht nur Greta Thunberg und Billie Eilish ein. Am 24.12.2019, einem Tag, an dem etliche Christen an die Geburt des Jesuskindes denken, widmete sich *Arno Raffener* in einem Beitrag auf www.t-online.de dem Engagement verzweifelter Jugendlicher. Er brachte diese mit der Heilslehre des Jesus von Nazareth in Verbindung.¹⁷

In apokalyptischen Texten, insbesondere in der *Offenbarung des Johannes*, ist von verheerenden Naturkatastrophen auf der Erde die Rede, mit Hinweisen auf ein *jüngstes Gericht* und das Kommen des *Reiches Gottes* über eine *Wiederkunft Jesu Christi* als Messias. Indem Greta Thunberg und Billie Eilish mit Jesus und der christlichen Erlösungs- und Heilsgeschichte in Verbindung gebracht werden, ergibt sich eine spannende Frage: Wie kann die „Erlösung der Welt“ *konkret* aussehen und *praktisch* gelingen?

Die „Erlösung der Welt“ erfordert vielfältige Maßnahmen. Seit Jahrtausenden ist bekannt, dass und wie unerträgliche Lebensbedingungen Menschen in Verzweiflungstagen treiben können,¹⁸ in Krankheitsanfälligkeit und Gebrechen, in die Flucht aus ihrer Heimat, in die Kriminalität, in den Drogenmissbrauch, in gewalttätiges Handeln anderen Menschen (und auch sich selbst) gegenüber, bis hin zu Mord und Selbstmord.¹⁹ Achtsam-vorbeugendes Handeln kann

¹⁶ Thomas Kahl: *Burnout* bezeichnet Organ-Funktionsstörungen, nicht eine Form von «Depression». Eine Orientierungshilfe zum Umgang mit Burnout-Symptomen, Depressionen und psychovegetativen Erschöpfungszuständen. www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf

Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf

Horst Eberhard Richter: Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar. Psychosozial Verlag 2008.

https://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Eberhard_Richter

Thomas Kahl: Körpermeditation als Erdung. Ein Weg zu Selbstvertrauen und innerer Stärke. <http://www.seelische-staerke.de/downloads/koerpermeditationalerdungdruck.pdf>

Thomas Kahl: Entspannungsverfahren beruhigen Kinder auch bei Aufmerksamkeitsdefiziten und Hyperaktivität (ADS / ADHS). Heilung der Gefühle mit einem körperorientierten tiefenpsychologisch-verhaltenstherapeutischen Ansatz. www.imge.info/extdownloads/MeditationADHS.pdf

¹⁷ Arno Raffener: Billie Eilish und Greta Thunberg. Ihr Kinderlein, wuppt et! Was Greta Thunberg und Billie Eilish mit Jesus gemeinsam haben. https://www.t-online.de/unterhaltung/stars/id_87046632/was-greta-thunberg-und-billie-eilish-mit-jesus-gemeinsam-haben.html

¹⁸ Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann. www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf

¹⁹ Zur aktiven Teilhabe und zur sinnvollen Gestaltung des eigenen privaten und gesellschaftlichen Lebens sind nach allgemeiner Auffassung *Gesundheit* und *Leistungsfähigkeit* das *höchste* und das *alles bestimmende Gut*. Das normal-menschliche Bedürfnis, befreit von Bedrohungen unbesorgt leben zu können, gehört zu den stärksten menschlichen Handlungsantrieben. Wenn das zum Überleben Unentbehrliche (Nahrung, Kleidung, Behausung, mitmenschliche Geborgenheit, Bindung und Unterstützung, Vertrauen) nicht ausreichend zur Verfügung steht, um zu einem hinreichenden Sicherheitsgefühl zu verhelfen, entstehen leicht Ängste, Streitigkeiten und Unfrieden. Berthold Brecht brachte diese Wahrheit 1928 eindrucksvoll in seiner „Dreigroschenoper“ auf den Punkt:

dazu beitragen, dass solche Lebensbedingungen möglichst gar nicht eintreten.²⁰ Bessere Lebensbedingungen können bewusst herbeigeführt, hergestellt werden.²¹ Hierzu ist die Sorge für friedliches Zusammenleben in weltweiter Gerechtigkeit hilfreich.²² Im Hinblick darauf wurden Verhaltensregeln entwickelt und im Rahmen von Erziehungs- und Bildungsprogrammen eingeübt und verbreitet, auch Verfahren zum Schlichten von Streitigkeiten und kriegerischen Auseinandersetzungen. Dieser Sorge widmen sich etliche Organisationen, beispielsweise der Internationale Versöhnungsbund²³ und die Vereinten Nationen.²⁴

Dass zufriedenstellende Lösungen für die Herausforderungen der Globalisierung bereits vorhanden sind, hatte Roman Herzog als Bundespräsident 1997 in seiner „Ruck-Rede“ betont: „Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem.“ Die Umsetzung werde vor allem von „deutscher Regulierungswut“ und „hausgemachtem Modernisierungstau“ be- und verhindert: Würde in Deutschland konsequent anhand von gesundem Menschenverstand gemäß dem Grundgesetz und der Vision der Vereinten Nationen verfahren, könnte man bedenkenlos auf die unübersichtlich vielen detaillierten bürokratischen Vorschriften verzichten, die erfolgversprechendem *selbstständigem* eigen- und mitverantwortlichem Handeln bislang noch entgegenstehen.²⁵ Diese Vorschriften ließen allzu viele Menschen in Deutschland zu bloßen Marionetten staatlicher Regulierungsabsichten werden, zu unselbstständigen, ängstlichen Untertanen, die zunehmend den Mut verloren, sich noch ihres eigenen Verstandes zu bedienen.²⁶ Mit angemessenen organisatorischen Reformmaßnahmen können relativ leicht, schnell und kostengünstig alle Umsetzungsprobleme behoben werden – in sämtlichen staatlichen Bereichen zugleich.²⁷

Politische und wirtschaftliche Entscheidungsträger*innen, sowie die ihnen untergeordneten Mitarbeiter*innen in Verwaltungs- und Ausführungsfunktionen, neigen allzu häufig dazu, weiterzumachen wie bisher. Anscheinend gehen diese davon aus, dass auch die Bevölkerung Reformen als riskant ansieht und deshalb eher *nicht* will. Damals konnten Konrad Adenauer

„Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral.“ Berthold Brecht: Die Dreigroschenoper: der Erstdruck 1928. Mit einem Kommentar hrsg. von Joachim Lucchesi. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2004. S. 67.

²⁰ Thomas Kahl: Wie demokratisches Handeln global gelingt. Staatliches Versagen lässt sich vermeiden, wie am Beispiel der Situation Flüchtender gezeigt werden kann.

<http://www.imge.info/extdownloads/WieVernuenftigePolitikGelingt.pdf>

²¹ Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psychotherapie/Coaching. www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf

Thomas Kahl: Das Rechtswesen soll für friedliches Zusammenleben sorgen. Psychotherapie hat ebenfalls diesen Auftrag. www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf

Thomas Kahl: Deutschland und die Welt brauchen Papst Franziskus dringend. Ein Gebet von Franz von Assisi beruht auf dem Verhalten Jesu Christi, der sich für die Achtung der Grundrechte eingesetzt hatte.

www.imge.info/extdownloads/DeutschlandBrauchtPapstFranziskusDringend.pdf

²² Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017.

²³ <https://www.versoehnungsbund.de>

²⁴ Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

²⁵ Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität.

www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf

²⁶ „Mit seinem kritischen Denkansatz (Sapere aude - Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!) ist Kant der wohl wichtigste Denker der deutschen Aufklärung.“ https://de.wikipedia.org/wiki/Immanuel_Kant

²⁷ Hinweise auf YouTube-Videos zur Umsetzung finden Sie über die Links

<https://www.youtube.com/user/IMGEgGmbH>

<http://www.imge.de/veranstaltungen/menschenwuerdig-leben/index.php>

<http://www.imge.info/extdownloads/GlobaleGesellschaftsordnung.pdf> Dieser Link verweist auf die Vorträge: <http://www.imge.de/veranstaltungen/index.php#w2dptab568701a58f11bc201>

und die CDU 1957 die absolute Mehrheit im Bundestag übernehmen – mit Hilfe eines der wohl dümmsten Wahlkampflogos aller Zeiten: „Keine Experimente!“

Wer über gesunden Menschenverstand verfügt, der sieht, dass „Weitermachen wie bisher“ auf Dauer *keinesfalls* gut gehen kann. Selbstverständlich setzen zufriedenstellende Problemlösungen wertvolle Erkenntnisse voraus. Zu diesen kann man nur gelangen, wenn man bereit ist, zu experimentieren, um Mittel und Wege zu finden, die gut (= zuverlässig) funktionieren. Der gesamte naturwissenschaftliche Fortschritt, alle hilfreichen technischen Verfahren, beruhen auf Experimenten, auf systematischer Forschungsarbeit. Deshalb initiierten die Vereinten Nationen weltweit naturwissenschaftliche Forschungsprojekte, um Erkenntnisfortschritte dort herbeizuführen, wo diese besonders nötig und wichtig sind – im Hinblick auf die Optimierung der existenziellen Sicherheit und des Allgemeinwohls. Um für kultivierten, fairen mitmenschlichen Umgang und für engagierte Leistungsbereitschaft zu sorgen, wurden erfolgversprechende Maßnahmen zur Friedenssicherung sowie zur Gesundheits- und Bildungsförderung²⁸ gefunden, erarbeitet und bereitgestellt.

Doch anstatt eine dem *Allgemeinwohl* dienliche Sicherheit im gesellschaftlichen Miteinander *anhand solcher Maßnahmen* zu unterstützen, förderten Konrad Adenauer (CDU) und Ludwig Erhard (CDU) die Einrichtung von *Versicherungsanstalten*. Damit lieferten sie die Bürger*innen deren Geschäftspolitik aus: Den Bürger*innen (= den vorgeblich „Versicherten“) wurde per Gesetz – also gezwungenermaßen – nicht nur die Finanzierung der Aufbau- und Personalkosten dieser Anstalten (etwa der Deutschen Rentenversicherung (DRV) als Nachfolgerin der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)) auferlegt, sondern außerdem auch das gesamte Unternehmensrisiko. Jedes Fehlverhalten von Unternehmensmitarbeiter*innen erfolgte auf Kosten der „Versicherten“. Politiker*innen unterstütz(t)en diese Enteignung der Bevölkerung in Aufsichtsräten. Angesichts dessen können Renten nicht „sicher“ sein – entgegen der Behauptung des ehemaligen Bundessozialministers Norbert Blüm.²⁹ Die hier praktizierte Strategie der CDU erwies sich als kapitalistisch-ausbeuterisch, anstatt als „sozial“ oder „christlich“. Offensichtlich wird das, wenn Banken, die mit Versicherungsunternehmen kooperieren, riskante finanzielle Spekulationsaktionen wagen können, weil anzunehmen ist, dass sie notfalls anhand von Steuergeldern, die „Versicherte“ entrichten müssen, „gerettet“ werden.

Überzeugender und realistischer erscheint demgegenüber der nahezu geldlos funktionierende Sozialstaat, den der englische Lordkanzler Thomas Morus 1515 in seinem Roman „Utopia“ dargestellt hatte. Daraus sowie aus der Naturzugewandtheit des Ordensgründers Franz

²⁸ Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf
Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein.

²⁹ Deutscher Bundestag: „Zum Mitschreiben: Die Rente ist sicher“
https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2012/40879998_kw41_rente_kalenderblatt-209618
Blüm (CDU) Die Rente ist sicher. <https://www.youtube.com/watch?v=WkMQikUrgag>

von Assisi (1181/82 - 1226)³⁰ entwickelte sich die Vision der Vereinten Nationen.³¹ Maßnahmen zur Organisation hilfreichen *Sozialverhaltens* (= Handeln gemäß dem Subsidiaritätsprinzip, das auf menschlicher Unterstützungsbereitschaft – „Nächstenliebe“ – beruht) können Bürger*innen existenzielle Nöte und Abhängigkeiten zuverlässiger ersparen als die generell gewinnorientierten kapitalistischen Finanzierungskonzepte der Versicherungsanstalten. Hier wird erkennbar, was *auf der Sach- und Problemlösungsebene* Greta Thunberg, Billie Eilish, die Vereinten Nationen und Jesus an Gemeinsamkeiten verbindet – und was diese von der Strategie US-amerikanischer Regierungen *unterscheidet*, anhand kapitalistischer Deals die Weltvorherrschaft³² (Donald Trump: „America first“) aufrecht zu erhalten und zu stärken. Diesbezüglich kann es aufschlussreich sein, an die *Tempelreinigung* zu erinnern:

„Und Jesus ging zum Tempel Gottes hinein und trieb heraus alle Verkäufer und Käufer und stieß um der Wechsler Tische und die Stühle der Taubenkrämer und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: „Mein Haus soll ein Bethaus heißen“; ihr aber habt eine Mördergrube daraus gemacht.“³³

Im *Neuen Testament* finden wir die Feststellung: „Niemand kann zwei Herren dienen: Entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon³⁴.“ (Mt 6, 24). Mit „Gott dienen“ ist gemeint, das eigene Leben so zu gestalten, dass möglichst allen Menschen ein zufriedenstellendes Leben auf der Erde gelingen kann, auf der Grundlage gegenseitigen Respekts (= Bemühen um Gerechtigkeit) und wohlwollender Unterstützung („Nächstenliebe“) – auch angesichts der Erkenntnis, dass menschliche Unvollkommenheiten stets überforderungsbedingtes Versagen mit sich bringen können, was Bereitschaft zum Vergeben und Verzeihen³⁵ erfordert.

³⁰ Josef Derbolav (1912-1987), Professor für Philosophie und Pädagogik an der Universität Bonn, betonte die Sonderstellung von Franz von Assisi, angesichts seiner Haltung gegenüber der Natur. Diese entspricht der Grundposition der Vereinten Nationen, die in den Menschenrechten zum Ausdruck kommt: Der Mensch steht nicht *über* der Natur. Er ist ihr in keinerlei Weise überlegen oder gar befähigt und berechtigt, über sie zu herrschen und sie gemäß seinen Bedürfnissen und seinem Willen zu manipulieren und auszubeuten. Denn er ist als ein natürliches Lebewesen selbstverständlich ein *Teil* der Natur und unterliegt deren Gesetzmäßigkeiten, ebenso wie alle anderen Lebewesen. Wenn er die Natur schädigt, schädigt er seine eigenen Lebensgrundlagen. Folglich sollte er vernünftigerweise sein Handeln an den Gesetzmäßigkeiten, die der Natur und den Lebensprozessen zugrunde liegen, am rule of law, ausrichten. Er ist aufgrund seines Verstandes und seines Erkenntnisvermögens befähigt, diese Gesetzmäßigkeiten zu verstehen und sich bewusst an ihnen zu orientieren, zugunsten seines eigenen Wohles und auch dem aller anderen Lebewesen, also zugunsten des Allgemeinwohls. Dementsprechend handelte Franz von Assisi: „Der einzige Heilige der katholischen Kirche, der hier das Tor nach unten aufgestoßen hat, war Franz von Assisi. Es bezeichnete die Tiere des Waldes als seine Brüder und predigte den Vögeln des Himmels. Dieser franziskanische Geist hat sich freilich in der christlichen Kirche kaum durchgesetzt. In ihrer Morallehre fehlen alle Spuren normativer Bestimmungen, die Beziehungen der Menschen zur vegetativen bzw. animalischen Natur verpflichtend zu regeln und damit ihre Tagessseite in ein günstigeres Licht zu rücken.“ Daisaku Ikeda, Josef Derbolav: *Auf der Suche nach einer neuen Humanität*. Nymphenburger Verlagshandlung München 1988, S. 106.

³¹ Geschützter und friedlicher mitmenschlicher Umgang trug immer wieder dazu bei, dass in Klostergemeinschaften eine besonders geschätzte fachübergreifende (interdisziplinäre) Zusammenarbeit und Verständigung in Bereichen der Forschung, Wissenschaft, Kunst und Lehre zugunsten von höherer Lebensqualität und -weisheit, Bildung und Kultur, zustande kommen konnte. Selbstverständlich gilt das nicht nur für christliche, sondern auch für jüdische, muslimische, hinduistische, buddhistische und sonstige naturmenschliche Lebensgemeinschaften („ecosystem people“ – Ökosystem-Menschen). <https://de.wikipedia.org/wiki/Naturvolk>.

Thomas Kahl: *Das Grundrecht auf Religionsfreiheit als Fundament für interreligiösen Dialog*. Fünf Orientierungshilfen, die gutes Zusammenleben erleichtern. www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA
www.imge.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf

³² Zbigniew Brzezinski: *Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft*. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015

³³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Tempelreinigung>

³⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Mammon>

³⁵ Desmond Tutu: *No Future Without Forgiveness* („Keine Zukunft ohne Vergebung“) London: Rider, 1999

Um eine derartige Lebensgestaltung zugunsten des Allgemeinwohles zu fördern, enthalten *alle* Weltanschauungen und Religionen praktische Hinweise zu wünschenswertem Verhalten. Diese können in diversen Formen als Vorschriften, Gebote, Verbote, Verhaltensregeln, Gesetze des guten Umgangs miteinander, Empfehlungen, Anregungen, Aufrufe, Denkanstöße, Hinweistafeln und Schilder, Verfahrensweisen, Methoden, Techniken, Handlungsrezepte etc. in sehr konkreter oder auch in recht allgemeiner Weise präsentiert werden – je nachdem, wer die Adressat*innen sind und wie es um deren Verhaltensvoraussetzungen bestellt war bzw. ist. Hier sind diverse Besonderheiten zu berücksichtigen, beispielsweise deren Erfahrung- und Bildungshintergrund sowie deren aktuelle Leistungsfähigkeit angesichts ihrer gesundheitlichen Verfassung.³⁶

Weil naturkundlicher Sachverstand unter Politiker*innen und Vertreter*innen wirtschaftlicher und finanzieller Interessenstandpunkte noch zu wenig verbreitet ist, ging kürzlich die Internetseite www.globalisierung-konstruktiv.org online. Sie dient der Darstellung bewährter naturwissenschaftlicher Lösungskonzepte, um konstruktives globales Handeln anzuregen.

2. Demokratische Rechtsstaatlichkeit sorgt über die Achtung und den Schutz der Menschen- und Grundrechte für optimale Lebensbedingungen

Allen Lebewesen ist gemeinsam, dass ihr Überleben und ihr Wohlbefinden, ihre Lebensqualität, maßgeblich von Umweltbedingungen geprägt und bestimmt werden – von der für sie erreichbaren Nahrung, von ihrem Umgang mit und von ihren Beziehungen zu anderen Lebewesen, von Rivalitäts-, Wettbewerbs-, Kriegs- bzw. Friedensgegebenheiten, von witterungsbedingten klimatischen Einflüssen etc.

Da alles im Leben Veränderungen unterliegt, kann stets Unvorhergesehenes eintreten. Das kann zu Überraschungen führen, die schnelles Reagieren und Handeln erfordern, um Verluste und Schädigungen, auch den eigenen Tod und den Tod anderer Lebewesen, abzuwenden. Grundsätzlich war und ist das physische Überleben *immer* gefährdet. Der Körper jedes Lebewesens wird nach einer gewissen Zeit zu Staub. Das eigene Leben lässt sich bewusst *sinnvoll* gestalten, vor allem über gutes Sorgen für das eigene Wohl bei gleichzeitiger Förderung der Lebensqualität anderer,³⁷ insbesondere der Kinder und Jugendlichen. Um eine *derartige*, das Allgemeinwohl fördernde, Lebensausrichtung zu betonen und um weltweite Unterstützung dafür zu aktivieren, verabschiedeten die Vereinten Nationen 1989 die Kinderrechtskonvention³⁸. – Dieser Konvention zum *Schutz des Lebens*³⁹ stimmten die Regierungsinstanzen der

Desmond Tutu, Mpho Tutu: Das Buch des Vergebens. Vier Schritte zu mehr Menschlichkeit. 2014 Allegria-Verlag in der Ullstein-Buchverlage GmbH, Berlin.

³⁶ Thomas Kahl: Die Religionsfreiheit als fundamentales Menschen- und Grundrecht.

www.imge.info/extdownloads/DieReligionsfreiheitAlsFundamentalesMenschenUndGrundrecht.pdf

Thomas Kahl: Das Grundrecht auf Religionsfreiheit als Fundament für interreligiösen Dialog. Fünf Orientierungshilfen, die gutes Zusammenleben erleichtern. www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA

www.imge.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf

³⁷ Informationen zu darauf ausgerichteten Projekten erhalten Sie über die folgenden Links

<http://www.imge.de/aktuelle-fragestellungen-und-projekte/3-bildung-und-bildungswesen/index.php>

<http://www.imge.de/aktuelle-fragestellungen-und-projekte/4-gesundheitsfoerderung/index.php>

³⁸ <https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Kinderrechtskonvention>

<https://www.kinderrechtskonvention.info>

³⁹ Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

USA *nicht* zu. Sie nutz(t)en ihre Weltmachtposition⁴⁰, um auch andere Staaten – insbesondere alle Angehörigen der NATO, die dieser Konvention formal zugestimmt haben – anzuhalten, ihre Energien in Projekte zu investieren, die der praktischen Umsetzung (Verwirklichung) der Regelungen dieser Konvention nicht dienen, sondern zuwiderliegen.

Sicherheit beruht auf dem Wunsch, sich möglichst keine Sorgen machen zu müssen: Jederzeit möchte man alles haben bzw. sich beschaffen können, was zum Leben notwendig ist. Man möchte eintretende Veränderungen kennen und abschätzen können, um sich darauf angemessen einzustellen.

Deshalb führte das Streben nach *Sicherheit* zur gründlichen Erforschung natürlicher Abläufe, der Naturgesetze – beispielsweise im Hinblick darauf, rechtzeitig Nahrungsvorräte und warme Kleidung für die Wintermonate bereitzustellen. Vorbeugungsmaßnahmen haben sich stets besonders bewährt, um das Erleiden von Schädigungen zu vermeiden. Damit dafür gesorgt wird, enthält Artikel 1 (1) des Grundgesetzes den Hinweis, dass die Würde des Menschen zu achten und zu schützen sei. Das sei „Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ Artikel 2 (2) enthält eine Konkretisierung dazu: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich.“

Naturwissenschaftliche Forschungsbemühungen und Erkenntnisse erwiesen sich stets als besonders nützlich, um zukünftig eintretende Herausforderungen rechtzeitig sowie mit hoher Erfolgswahrscheinlichkeit meistern zu können.⁴¹ Anpassungshandlungen an auftretende Erfordernisse können nur gelingen, wenn hinreichende *Freiheit* vorhanden ist – Freiheit als *Möglichkeit*, Wünschenswertes, Notwendiges und Zweckmäßiges *möglichst schnell und ungehindert* tun zu können.⁴²

Hier liegt ein wesentlicher Grund dafür, dass etliche Menschen- und Grundrechte als *Freiheitsrechte* formuliert wurden. Derartiges Freiheitsstreben befindet sich im Einklang mit dem traditionellen *britischen* Verständnis von *Demokratie* und *Rechtsstaatlichkeit* gemäß dem „rule of law“⁴³. Dieses Verständnis beabsichtigte die bestmögliche Gewährleistung

⁴⁰ Zbigniew Brzezinski: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015

⁴¹ Auf diesen Erkenntnisgrundlagen stellte der Wirtschaftswissenschaftler John Kenneth Galbraith https://de.wikipedia.org/wiki/John_Kenneth_Galbraith fest, dass das übliche „demokratische“ Vorgehen zwangsläufig versagt: Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zur erfolgreichen Durchführung von Reformen <http://www.imge.info/ext-downloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

⁴² Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht. <http://www.imge.info/ext-downloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf>

⁴³ „Das Konzept der *Herrschaft des Gesetzes – Rule of Law* – geht davon aus, dass es von der Vernunft abgeleitete, universelle, vorpositive rechtliche Regelungen (Gesetze, Ge- und Verbote) gibt, die von allen Menschen, auch von allen gesetzgeberischen (legislativen), gerichtlichen (judikativen) und administrativen (exekutiven) Instanzen, zu beachten und zu befolgen sind. Im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland wurde die Herrschaft des Gesetzes in Artikel 1 (3) mit folgenden Worten verankert: „Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.“

Die Herrschaft des Gesetzes/Rechts gewährt dem Volk Schutz vor der Willkürherrschaft einzelner Tyrannen. Bereits Aristoteles war überzeugt davon, dass die Herrschaft des Rechtes (Gesetzes) der Herrschaft (Entscheidungsgewalt) jedes Individuums über andere Personen (Fremdbestimmung) vorzuziehen sei. Der Wert und Nutzen der *Herrschaft des Gesetzes – Rule of Law* – beruht insbesondere darauf, dass es für fairen, gleichberechtigten bzw. chancengleichen Umgang der Menschen miteinander sorgt, also Bevorzugungen und Benachteiligungen entgegenwirkt. In offensichtlicher Weise zeigt sich die *Herrschaft des Gesetzes – Rule of Law* – in den Regeln, an die sich alle Beteiligten bei Gesellschaftsspielen oder bei sportlichen Wettkämpfen, etwa zwischen

des Allgemeinwohles (common wealth and public health). Grundlagen dafür entstanden seit der Magna Carta (1215 n. Chr.)⁴⁴. Heinrich VIII. (1491-1547)⁴⁵ verhalf der Umsetzung dieses Verständnisses in die Praxis, indem er 1534 Großbritannien über die Gründung der *anglikanischen Kirche* aus der autoritativ-diktatorischen Bevormundung durch die römisch-katholischen Päpste befreite. Ausdrücklich hatte sich Sir Winston Churchill 1947 für dieses Verständnis von *Demokratie* und *Rechtsstaatlichkeit* eingesetzt. Diesem Verständnis entspricht juristisches Handeln, das am „Subsidiaritätsprinzip“ ausgerichtet ist.⁴⁶ Von diesem Verständnis ging auch Carlo Schmid im Parlamentarischen Rat bei der Erarbeitung der Konzeption des Grundgesetzes aus (siehe unten).

3. Nur menschenwürdiges Vorgehen wird menschlichen Eigenarten sowie konkreten Lebensgegebenheiten gerecht

Perfektionismus (= Vollkommenheit) sollte man im Umgang mit sich selbst und mit anderen Menschen *nicht von vornherein* erwarten. Denn naturgemäß schwankt die menschliche Leistungsfähigkeit. Immer wieder kommt es zu Fehlleistungen, die korrigiert werden müssen. Mit diesem Tatbestand sollte *verständnisvoll* umgegangen werden – so dass geduldig gelernt werden kann, bislang aufgetretene Fehler zukünftig möglichst nicht mehr eintreten zu lassen.⁴⁷ Verhelfen können dazu der Menschenwürde gerecht werdende Verfahren des Qualitätsmanagements.⁴⁸ Diese können Befunde und Einsichten vermitteln, die qualitativ hochwertige Leistungen ermöglichen, die alles bislang Erreichbare übertreffen. Die Leistungsbereitschaft sowie die Fähigkeitsausweitung von Menschen wird begünstigt, wenn ihnen ihre Lebens-, Lern- und Arbeitsgegebenheiten Freiräume zu gewissenhaften eigenständigen Überlegungen und zu selbstbestimmtem praxisbezogenem Vorgehen gewähren. Dann kann flexibel entsprechend den jeweils aktuellen Bedürfnissen gehandelt werden.⁴⁹

Mannschaften (Ballspielen etc.), zu halten haben. Zur Einhaltung können unparteiische Vermittler und Schiedsrichter beitragen.

Im Hinblick auf den *generellen Umgang* unter Menschen gibt es vor allem zwei Anwendungsbereiche, in denen gemäß dem Konzept der *Herrschaft des Gesetzes – Rule of Law* – verfahren wird bzw. zu verfahren ist: Im Straßenverkehr sowie in Beratungs- und Entscheidungsgremien (Ratsversammlungen, Parlamenten, Gerichtshöfen, Konferenzen).“ Zitiert nach Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. Abschnitt 1.2.2.1 Das Konzept der *Herrschaft des Gesetzes – Rule of Law*. S. 40 f.

⁴⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Magna_Carta

⁴⁵ [https://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_VIII._\(England\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_VIII._(England))

⁴⁶ Churchill's Rede

https://api.parliament.uk/historic-hansard/commons/1947/nov/11/parliament-bill#column_206 gehört zu den *Grundlagen* für

Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zur erfolgreichen Durchführung von Reformen? <http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf> außerdem für Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf

⁴⁷ Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur: Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung.

www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf

⁴⁸ Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance. www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf

Thomas Kahl: Qualitätsmanagement zum „Nationalen Aktionsplan (NAP) zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung. http://www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementZumNationalenAktionsplan_NAP_WirtschaftUndMenschenrechte.pdf

⁴⁹ Untertäniges Befolgen obrigkeitlicher Anordnungen ist unzweckmäßig, wenn hochwertige Leistungen zu erbringen sind. Hinnerk Wißmann, Professor für Öffentliches Recht, Verwaltungswissenschaften, Kultur- und Religionsverfassungsrecht an der Universität Münster, betont die Zweckmäßigkeit von Freiheit im Rahmen von

Demgegenüber trägt strenges und hartes, konsequent verurteilendes und strafendes, Reagieren auf Fehlleistungen dazu bei, dass menschliche Fehlleistungen zunehmend eskalieren.⁵⁰ Denn weil niemand solche Reaktionen erleiden will, entstehen Tendenzen, eigenes Fehlverhalten abzustreiten, sich als *unschuldig* darzustellen und zu behaupten, „optimal“ gehandelt zu haben.⁵¹ Einsichten in die Problematiken des eigenen Vorgehens werden angesichts solcher Abwehrstrategien eher nicht begünstigt, auch nicht die generell wünschenswerte Bereitwilligkeit, eigenes Fehlverhalten nachhaltig zu korrigieren. Infolge dessen wird bisheriges Fehlverhalten *allzu oft nicht* revidiert und abgestellt, sondern beibehalten! Kann *das* wünschenswert sein? Dass sich Maßnahmen der *Bestrafung* unerwünschten Verhaltens generell kaum hilfreich auswirken, zeigte sich eindrucksvoll in den naturwissenschaftlichen Lernexperimenten, die von Iwan Pawlow (1849-1936) mit Hunden durchgeführt worden waren.⁵² Im Hinblick auf (un)erwünschtes menschliches Handeln belegen Erkenntnisse des Erziehungswissenschaftlers Lawrence Kohlberg, dass sich Bestrafungsmaßnahmen üblicherweise eher als schädlich anstatt als

Bildungsmaßnahmen. Dabei verwies er auf die *preußischen Reformen*, in denen wertvolle Erkenntnisse der Aufklärungszeit erfolgreich genutzt worden waren:

„Im Mittelpunkt der neuformatierten Fakultäten stand die qualifizierte Ausbildung hoher Staats- und Funktionsämter: Der Pfarrer, der Richter, der Arzt und der Lehrer gaben der universitären Ausbildung im neunzehnten Jahrhundert das Maß vor. ... Vor allem aber war die innere und äußere Freiheit des Studienbetriebs, die diese Zeit gekennzeichnet hat, stets funktional rückgebunden: Es ging um Qualitätssicherung durch Freiheitsgewähr. Sowohl die eigentliche universitäre Forschung als auch das spätere Berufsleben der Absolventen konnte, so war die Überzeugung der damaligen Bildungsplaner, nur dann den Anforderungen der Zeit und einer offenen Zukunft genügen, wenn sie nicht in die platte und redundante Einübung des vorhandenen Wissens zurückfallen würde, sondern Kompetenzen für neue Problemlagen bereitstellen würde.“ Hinnerk Wißmann: Jurastudium. Hier geht es um Indianer, nicht um Häuptlinge. FAZ 14.12.2014 www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/jurastudium-ein-plaedoyer-fuer-mehr-selbststaendiges-denken-13284335.html

Thomas Kahl: Untersuchungen zu Variablen des Lernklimas. In: Thomas N. Kahl: Unterrichts-forschung. Probleme, Methoden und Ergebnisse der empirischen Untersuchung unterrichtlicher Lernsituationen. Kronberg/Ts.: Scriptor Verlag 1977. S. 232-262.

⁵⁰ Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann.

<http://www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf>

Thomas Kahl: Wie rechtsstaatlicher Umgang mit erfolgtem Unrecht gelingt. Eine Stellungnahme zur Bedeutung des Grundgesetzes und der Menschenwürde anlässlich der ARD-Sendung „hart aber fair“: „Terror – Ihr Urteil“ vom 17. Oktober 2016.

www.imge.info/extdownloads/WieRechtsstaatlicherUmgangMitErfolgtemUnrechtGelingt.pdf

Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg.

www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf

⁵¹ Da niemand Derartiges erleiden möchte, wurden Menschen in vielfacher Weise kreativ), um solche Folgen so gut wie möglich von sich abzuwenden. Dazu gehört selbstverständlich nicht nur (oder in erster Linie) das bewusste Unterlassen unerwünschten Handelns. Verbote und androhte Bestrafungen reizen ganz offensichtlich nicht nur Kinder und Jugendliche dazu, Taten bewusst und gezielt zu planen und durchzuführen, und zwar in Kombination mit intelligenten Strategien, den androhten unangenehmen Folgen erfolgsversprechend entgegen zu können. Hier kann man sich als Held oder Heldin erweisen! Das ist vor allem dann der Fall, wenn der Sinn von Verboten nicht einsichtig gemacht wurde oder wenn er zweifelhaft ist. Denn auch Unerwünschtes kann gerechtfertigt und sinnvoll sein. Das ist zum Beispiel so, wenn Unschuldige von Verbrechern unter Druck gesetzt und geschädigt werden, damit deren Missetaten im Verborgenen bleiben. In etlichen Kulturen ist es *erwünscht* und auch *normal*, Grausamkeiten gegen andere zu verüben. Wer da nicht mitmacht, wer sich dem entgegenstellt, der muss mit schrecklichen Sanktionen rechnen. Der Glaube an den Sinn und Nutzen von Strafen erweist sich als wirksamer Dünger für das Entstehen barbarischer Sitten. Das gilt in besonderer Weise angesichts brutaler Scharia-Bestrafungstendenzen.

⁵² Thomas Kahl: Es gibt eine einheitliche Rechtsordnung für die Menschen in allen Staaten der Erde.

www.imge.info/extdownloads/EsGibtEineEinheitlicheRechtsordnungFuerAlleStaatenDerErde.pdf

nützlich erweisen, um menschenwürdiges demokratisch-rechtsstaatliches Handeln zu fördern.⁵³

Als besonders problematisch erweisen sich sämtliche Bestrebungen, menschenwürdiges demokratisch-rechtsstaatliches Handeln mit Gewaltbereitschaft oder mit terroristischen Mitteln einzufordern. Dazu war es während der „1968er“ Reformbewegungen von Schüler*innen und Student*innen gekommen, in besonders militanten Formen seitens der „Roten Armee Fraktion“ (RAF). Wer in der Gesamtgesellschaft menschenwürdig-rücksichtsvollen schadenvermeidenden Umgang vermisst und sich deshalb für solchen Umgang einsetzt, der sollte sich selbst dementsprechend schadenvermeidend verhalten. Andernfalls wird den eigenen Ansprüchen zuwidergehandelt. Freilich liegt hier ein *hoher* Anspruch vor, vor allem dann, wenn es im eigenen Land an Vorbildern für menschenwürdiges demokratisch-rechtsstaatliches Handeln mangelt und wenn solches Handeln unzureichend anhand hilfreicher Bildungsmaßnahmen und Organisationsformen begünstigt wird – was damals die Reformforderungen ausgelöst hatte.⁵⁴ Staatliche Instanzen handeln *verfassungswidrig*, wenn sie auf grundgesetzgemäße Ansprüche von Bürger*innen zu wenig im Sinne der „Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“ (Artikel 1 (1) GG) mit Verständnis, Einsicht und Bereitschaft zur Selbstkorrektur reagieren, sondern stattdessen mit reformabwehrenden Gewaltmaßnahmen. So wie Bürger*innen angesichts von Unrechtmäßigem zu Terrorist*innen werden können, können auch staatliche Instanzen Bürger*innen in ihrem Land „terrorisieren“, indem sie verfassungswidrig vorgehen.⁵⁵

4. Wenn Interessen und Verfahrensweisen verheerende Folgen haben, sind sie korrekturbedürftig

Häufig lassen sich unterschiedliche Wege und Mittel (Methoden) nutzen, wenn es darum geht, ein Ziel zu erreichen oder eine Aufgabe zu bewältigen. Dabei können sich diverse Vor- und Nachteile zeigen. Diese werden nicht immer sorgfältig miteinander verglichen und gegeneinander abgewogen, um die beste Wahl zu treffen. Was einmal als zweckmäßig angesehen worden ist, kann sich später angesichts eingetretener Veränderungen als unzulänglich und verfehlt, überholt erweisen. Wie es um die Brauchbarkeit und Nützlichkeit alternativer Vorgehensweisen tatsächlich bestellt ist, lässt sich nur anhand möglichst „objektiver“ (= interessenneutraler, unabhängiger) Qualitätstestverfahren zuverlässig erkennen, wobei eine Vielzahl von Variablen zu berücksichtigen ist. Bewährt haben sich im Hinblick darauf vor allem exaktnaturwissenschaftliche Vorgehensweisen.

Als höchst problematisch erweist sich, dass derartige Vorgehensweisen üblicherweise von denjenigen, die herausragende gesellschaftliche Macht- und Leitungspositionen übernommen haben, etwa in der Politik, dem Rechtswesen, der Wirtschaft, den Massenmedien, der Informationstechnologie etc., *eher nicht* als nützliche Klärungs- und Entscheidungshilfen geschätzt und angewendet werden. Denn die dort tätigen Persönlichkeiten verfügen nur selten über

⁵³ Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg. www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf

⁵⁴ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Olten/Freiburg: Walter 1964.

⁵⁵ Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf

Thomas Kahl: Wie rechtsstaatlicher Umgang mit erfolgtem Unrecht gelingt. Eine Stellungnahme zur Bedeutung des Grundgesetzes und der Menschenwürde anlässlich der ARD-Sendung „hart aber fair“: „Terror – Ihr Urteil“ vom 17. Oktober 2016.

www.imge.info/extdownloads/WieRechtsstaatlicherUmgangMitErfolgtemUnrechtGelingt.pdf

allumfassende naturwissenschaftliche Sach- und Fachkenntnisse.⁵⁶ In der Regel sind sie in erster Linie an der Beibehaltung und dem Ausbau ihrer Positionen interessiert. Ihren Interessen läuft zuwider, dass naturwissenschaftliche Erkenntnisse und Verfahren Unzulänglichkeiten und Fragwürdiges in ihrem Handeln und in ihrem Problemlösungsknowhow offenkundig werden lassen können. Ungerechtes Vorgehen von Herrschenden bzw. Vorgesetzten zeigt sich in vielen Märchengeschichten, etwa denen der Brüder Grimm.⁵⁷ Naturwissenschaftliche Erkenntnisse können der Glaubwürdigkeit Vorgesetzter jederzeit den Boden entziehen – und damit Revolutionen auslösen.

Historische Ereignisse verdeutlichen das:

- Über etliche Jahrhunderte hinweg hatten die römisch-katholischen Päpste im Mittelmeerraum und in Europa eine praktisch unantastbare Autorität und Machtposition im Hinblick auf die Darstellung und die Definition dessen, was *allgemeinverbindlich* als „wahr“ und „richtig“ anzusehen ist:

In der *Scholastik*⁵⁸ wurde von der *Vollkommenheit* und der *Allmächtigkeit* des Schöpfers der Welt, des Gottes der Hebräischen Bibel, ausgegangen, außerdem von der Auffassung, dass die offizielle kirchliche Interpretation der Bibel in *unfehlbarer* Weise allumfassende Wahrheiten verkünde. Die Päpste wurden hier als irdische Stellvertreter Gottes dargestellt. Diese seien in bestimmter Hinsicht *unfehlbare* Autoritäten, deren Aussagen und Anweisungen alle Menschen unbedingt Folge zu leisten hätten. In ähnlicher Weise beanspruchten auch König*innen und Kaiser*innen in Europa eigene *Unfehlbarkeit* für sich, vor allem dann, wenn sie mit dem ausdrücklichen Segen des Papstes amtierten. Als *Herrscher*innen von Gottes Gnaden* forderten sie die bedingungslose Gefolgschaft der Bevölkerung, das widerspruchsfreie (= blinde) Befolgen der von ihnen erlassenen Gesetze und

⁵⁶ Ursächlich dafür ist unter anderem, dass man unter Politiker*innen und Jurist*innen nur in seltenen Ausnahmefällen universell qualifizierte Naturwissenschaftler*innen findet. Naturwissenschaftler*innen engagieren sich in der Regel nicht in politischen Gremien. Mit den dort üblichen Formen der Auseinandersetzung und Lösungsfindung kommen sie nicht zurecht. Diese erleben sie als sachlich unangemessen sowie als wenig produktiv. Denn Politiker*innen neigen zu *verfehltem Handeln*, falls sie sich *unzulänglich* mit den Gesetzmäßigkeiten ausekennen, die dem Naturgeschehen und dem Leben zugrunde liegen. Ihnen mangelt es an hinreichender Vertrautheit mit den Realitäten. Das gilt auch für Unternehmer*innen, denen naturwissenschaftlich fundierte Kenntnisse zur Biologie/Ökologie sowie den Eigenarten von Menschen (Psychologie) unzulänglich vermittelt worden sind. Der Pädagoge Georg Picht thematisierte diese Problematik 1964: „Aufgabe der Wissenschaft ist die analytische Klärung der Sachverhalte, die Ausarbeitung der Methoden, die Aufdeckung der in jeder Entscheidung verborgenen Konsequenzen, von denen die Handelnden oft keine Ahnung haben, und – was man nur zu oft vergisst – die auf alle erreichbaren Daten gestützte Prognose. Sie ist deshalb als beratende Instanz unentbehrlich. Aber sie degeneriert, wenn man ihr die Entscheidungen der Exekutive zuschieben will. Entscheiden kann nur der Politiker. Er wird aber falsch entscheiden, wenn er dem typisch deutschen Irrglauben huldigt, Gott habe ihm mit seinem politischen Amt zugleich auch jenen geschulten wissenschaftlichen Verstand gegeben, den er im zwanzigsten Jahrhundert braucht. Ein Politiker, der Verstand hat, weiß, dass er ohne die Wissenschaft nicht mehr auskommen kann.“ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Olten/Freiburg: Walter 1964, S. 60f.

⁵⁷ Eindrucksvolle Darstellungen finden sich beispielsweise in: Aschenputtel, Dornröschen, Rumpelstilzchen, Schneewittchen, Die kluge Bauerntochter, Sechse kommen durch die ganze Welt.

⁵⁸ *Scholastik* ist eine Sammelbezeichnung für die Wissenschaften des lateinischen Mittelalters (9. – 15. Jahrhundert), vor allem für die Philosophie und Theologie. Charakteristisch für die gesamte Scholastik sind ihre Theologieabhängigkeit, ihre Text-, Autoritäts- und Schulgebundenheit: *Scholastik* stammt von *schola* (lat.) = *Schule*. Darin spielten die (Erb-) Sündenlehre und der Schuldbegriff eine zentrale Rolle. Weil mit Selbstverständlichkeit davon ausgegangen wurde, dass in der Theologie die ewig gültige (Glaubens-) Wahrheit bereits vorliegt, ist *Ziel* der Scholastik nicht die *Wahrheitsfindung*, sondern die rationale Begründung, Deutung, Systematisierung und Verteidigung der Wahrheit gewesen. Gemäß der scholastischen Denktradition entscheiden *Auslegungen der Bibel* darüber, wie der Staat und alles in ihm zu definieren, zu verstehen und praktisch zu gestalten sind: Staat und Gesellschaft werden hier als von *biblisch-juristischen Traditionen* begründete Gegebenheiten dargestellt. Die theologiegebundene Philosophie bestimmt bis in die heutige Zeit die Politik, die Gesetzgebung, die Ethik sowie das Rechts-, Bildungs- und Gesundheitswesen in vielen Ländern mit. Vgl. hierzu Joseph Aloisius Ratzinger: Die Aktualität der Scholastik. Regensburg 1975. (Papst Benedikt XVI)

Anordnungen, Befehle. – Der Psychotherapeut Horst-Eberhard Richter (1923-2011) ging davon aus, dass es hier zuweilen zu grandiosen menschlichen Selbstüberschätzungen gekommen ist. Es schlug dafür die Diagnose „Gotteskomplex“⁵⁹ vor, quasi als Gegenpol zur Diagnose „Minderwertigkeitskomplex“. Dieser Diagnose kommt in der individualpsychologischen Lehre des Psychotherapeuten Alfred Adler (1870-1937) herausragende Bedeutung zu.⁶⁰

Die hermeneutischen (gedankenlogischen) philosophischen Konstruktionen der *Scholastik* gehen maßgeblich auf die griechischen Gelehrten Platon (428/427 – 348/347 v. Chr.) und Aristoteles (384-322 v. Chr.) zurück. Diese Konstruktionen haben sich bewiesenermaßen als hochgradig problematisch herausgestellt.⁶¹ Trotzdem prägen sie bis in die heutige Zeit hinein die staatliche Politik und die Gesetzgebung.⁶² *Ganzheitliche* weltanschauliche, naturkundliche bzw. religiöse Bezugnahmen auf Kosmisches, Universelles bzw. Göttliches, die in der Antike noch selbstverständlich waren, sind im Rahmen gesellschaftlicher und industrieller Arbeitsteilungs-, Differenzierungs- und Spezialisierungsprozesse weitgehend aus dem Blickfeld geraten.⁶³ In allen sogenannten *demokratischen* Staaten kommen die Regierungen üblicherweise über Stimmabgaben und -auszählungsverfahren (Wahlen) zustande, ohne dass anhand zweckmäßiger Qualitätsmanagementmaßnahmen hinreichend

⁵⁹ Horst-Eberhard Richter: *Der Gotteskomplex*. 1979. Neuauflage Psychosozial-Verlag 2005

Horst Eberhard Richter: *Die seelische Krankheit Friedlosigkeit ist heilbar*. Psychosozial Verlag 2008.

https://de.wikipedia.org/wiki/Horst-Eberhard_Richter

⁶⁰ <https://de.wikipedia.org/wiki/Minderwertigkeitskomplex>

⁶¹ Vielfach wird hier mit unklaren und mit nicht einheitlich definierten Begriffen / Bezeichnungen gearbeitet. Im Hinblick auf die Realitätserfahrung und den Erkenntnisgewinn wird allzu oft den Einflüssen von Sinnes- und Wahrnehmungstäuschungen, etwa optischer und akustischer Art, von physiologischen Belastungsfaktoren und psychischen Befindlichkeiten sowie von individuellen Unterschieden im Differenzierungs- und Abstraktionsvermögen, in der personalen Reife- und Bewusstseinsentwicklung sowie Normausrichtung (Ethik, Moral) zu wenig Aufmerksamkeit zuteil. Somit wird generellen Schwierigkeiten in der zwischenmenschlichen Verständigung (Kommunikation) zu wenig Rechnung getragen, was gravierende Missverständnisse mit sich bringt. Deshalb führen diese Konstruktionen immer wieder zu spekulativen Annahmen, Interpretationen und Behauptungen (Unterstellungen) sowie zu in die Irre gehenden Überlegungen und Handlungen. Weil im Rahmen dieser Konstruktionen zu wenig Wert auf hinreichende empirische Abklärungen (= auf Realitätsbezug) anhand von aussagefähigen Daten, Fakten, funktionalen Zusammenhängen und Belegen gelegt wird, können sie menschlichen Eigenarten und naturgegebenen Lebensgesetzmäßigkeiten nicht hinlänglich gerecht werden. – Auf vorliegende Problematik sowie auf Reformbedarf in juristischen (Aus-)Bildungseinrichtungen machte der Wissenschaftsrat 2012 aufmerksam: Wissenschaftsrat: *Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland*. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012, S. 25 f. www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf

⁶² Siehe Fußnote 58.

⁶³ Putin fragte: „Haben wir vergessen, dass wir alle in einer Welt leben, die auf biblischen Werten beruht?“ In: Thomas Kahl: *Wie demokratisches Handeln global gelingt*. Staatliches Versagen lässt sich vermeiden, wie am Beispiel der Situation Flüchtender gezeigt werden kann. S. 25-30

<http://www.imge.info/extdownloads/WieVernuenftigePolitikGelingt.pdf>

Auf der Grundlage der scholastischen philosophischen Gedankenkonstruktionen – anstatt des aufgeklärten naturwissenschaftlichen Demokratieverständnisses der Vereinten Nationen – beruht das *Grundgesetzverständnis* einflussreicher deutscher Staatsrechtler*innen. So teilt Peter Badura mit: „Der Staat ist ein historisch konkreter Begriff, nicht eine zeitlose Ordnungsvorstellung. Erst die europäische Neuzeit hat die Frage nach einer „**Rechtfertigung**“ des Staates gestellt, die Frage also nach dem Grund des dem Staat geschuldeten Gehorsams und nach dem Sinn staatlich ausgeübter Herrschaft. ... Die Säkularisierung der Weltansicht und der Individualismus der Lebensdeutung, die Ausbildung der kapitalistischen Verkehrswirtschaft und das Staatsbild des Absolutismus liegen der Entstehung des neuzeitlichen Staates zugrunde. Die „Rechtfertigung“ des Staates bedeutet nicht seine Erklärung als Wirkung sozialer oder individueller Ursachen, sondern seine Anerkennung als eine vernünftige und sittlich gebotene Einrichtung. In den konfessionellen Bürgerkriegen des 16. und 17. Jahrhunderts bildet sich die staatliche Form politischer Herrschaft als eine religiös neutrale und damit ohne Rücksicht auf das religiöse Bekenntnis wirksame und legitimierbare Ordnung aus. Diesem von der Religion grundsätzlich getrennten Staat billigen die Theoretiker des neuzeitlichen politischen Denkens, JEAN BODIN (1529-1556) und THOMAS HOBES (1588-1679), oberste Gewalt, „Souveränität“ zu.“ Peter Badura: *Staatsrecht*. Systematische Erläuterung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. C.H. Beck, München 1986, S. 2 f.

zuverlässig für sachkundige Amtsführung gesorgt wird.⁶⁴ Folglich ergab sich Verheerendes:

Aus derartigen philosophisch-hermeneutischen Konstruktionen gingen die absolutistischen sowie die faschistischen Staatslehren von Niccolò Machiavelli über Thomas Hobbes bis zu Benito Mussolini (1883-1945) und Adolf Hitler (1889-1945) hervor – auch die Lehren des katholischen Staatsrechtlers Carl Schmitt (1888-1985), des „Kronjuristen des Dritten Reiches“. Zu Carl Schmitts Hauptwerken gehört seine „Politische Theologie“⁶⁵. Er befindet sich in einer geistigen Tradition, die bis heute das staatsrechtliche Denken und Vorgehen in Deutschland maßgeblich prägt, auch von Richter*innen am Bundesverfassungsgericht.⁶⁶

Die maßgebliche Grundhaltung besteht hier – ähnlich wie in der Scholastik – in der Tendenz zur Selbstbehauptung gegenüber Kritik am Recht, der Justiz, der Staatsorganisation und der Staatsführung – im Streben nach Machterhalt bzw. Besitzstandswahrung.⁶⁷ Diese Haltung ist keineswegs auf das Allgemeinwohl ausgerichtet, sondern stattdessen darauf, einmal eingenommene eigene Machtpositionen gegenüber allen Anfeindungen zu verteidigen und durchzusetzen. Dazu bedient man sich heutzutage vorzugsweise nicht mehr offensichtlich brutaler, „autoritärer“ Vorgehensformen. Inzwischen gelang es, ein perfektioniertes Manipulations-Instrumentarium zu entwickeln und anzuwenden, das sich von der Bevölkerung kaum noch durchschauen und erfolversprechend anzweifeln lässt.⁶⁸ Damit können totalitäre Formen der Herrschaft bestens abgesichert werden. Gegenwärtig scheint das Xi Jinping in China hervorragend zu gelingen. Damit profilierte er sich als einer derjenigen, denen es – neben den Präsidenten der USA – besonders gut gelingt, die machtpolitischen Manipulationsstrategien Adolf Hitlers in modernisierten Varianten perfektioniert anzuwenden.⁶⁹

⁶⁴ Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zur erfolgreichen Durchführung von Reformen <http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

⁶⁵ Carl Schmitt: Politische Theologie. Vier Kapitel zur Lehre von der Souveränität. 1922.

www.lehrstuhl-moellers.de/fileadmin/medien/WS11/Rechtsphilosophie/Sitzung_8/Politische_Theologie.pdf

Carl Schmitt: Politische Theologie II. Die Legende von der Erledigung jeder Politischen Theologie. 1970.

⁶⁶ Zu den einflussreichsten Staatsrechtslehrern gehörten neben Theodor Maunz

https://de.wikipedia.org/wiki/Theodor_Maunz auch Peter Badura als Lehrstuhlinhaber für Öffentliches

Recht, Rechts- und Staatsphilosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München (1970-2002)

https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Badura sowie Ernst-Wolfgang Böckenförde, Professor für Öffentliches

Recht, Verfassungs- und Rechtsgeschichte sowie Rechtsphilosophie an den Universitäten Heidelberg (1964–

1969), Bielefeld (1969–1977) und Freiburg im Breisgau (1977–1995). Böckenförde amtierte 1983-1996 als

Richter des Bundesverfassungsgerichts. https://de.wikipedia.org/wiki/Ernst-Wolfgang_Böckenförde

Peter Badura: Staatsrecht. Systematische Erläuterung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. C.H. Beck, München 1986.

⁶⁷ Joachim Gauck schrieb: „Bei vielen Menschen [...], die mir im Land begegnen, vermute ich eine geheime Verfassung, deren virtueller Artikel 1 lautet: „Die Besitzstandswahrung ist unantastbar.“ Joachim Gauck: Freiheit. Ein Plädoyer. Kösel Verlag 2012, S. 5.

Bundespräsident Roman Herzog hatte in seiner „Ruck-Rede“ betont: „Ich meine, wir brauchen einen neuen Gesellschaftsvertrag zugunsten der Zukunft. Alle, wirklich alle Besitzstände müssen auf den Prüfstand. ... Zuerst müssen wir uns darüber klar werden, in welcher Gesellschaft wir im 21. Jahrhundert leben wollen. Wir brauchen wieder eine Vision. Visionen sind nichts anderes als Strategien des Handelns.“ Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert

http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Rede.html

⁶⁸ Thomas Kahl: Die Loverboy-Helfersyndrom-Strategie in der Politik und Wirtschaft. Ausgefeilte Psychotricks erleichtern den Missbrauch von Vertrauen und Macht

www.imge.info/extdownloads/DieLoverboyHelfersyndromStrategie.pdf

⁶⁹ Thomas Kahl: „Auschwitz“ sollte sich nie wiederholen. Wie menschenwürdiges Zusammenleben weltweit gelingt. www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf

Thomas Kahl: Der Weg zum Weltfrieden führt über die neue Seidenstraße. Die Überlegenheit „des Ostens“ über „den Westen“ kann mit deutscher Unterstützung weltweit das Wohl aller Menschen fördern.

Wer derartig ausgefeilten Strategien erfolgszuversichtlich begegnen möchte, der bedient sich zweckmäßigerweise exakt-naturwissenschaftlicher Vorgehensweisen. Im Hinblick darauf hat sich das methodologische Vorgehen der Astronomen Nikolaus Kopernikus⁷⁰ und Galileo Galilei⁷¹ in beispielgebender Weise als *revolutionär*⁷² erwiesen: Ihr Vorgehen ermöglichte es, überprüfbar zu zeigen, dass die Erde in einer Laufbahn um die Sonne kreist. Die Blickperspektive dieser Astronomen *auf das Sonnensystem* führte zu der Erkenntnis, dass der übliche menschliche Blick *von der Erde hin zur Sonne* zu einem trügerischen Eindruck verleitet: Von der Erde aus gesehen scheint sich die Sonne auf einer Umlaufbahn um die Erde herum zu befinden. Weil Vertreter der katholischen Kirche damals vermeiden wollten, dass die kirchliche „Wahrheit“, die den Menschen auf der Erde im Zentrum des gesamten kosmischen Geschehens verortet hatte, von Kopernikus‘ und Galileis Erkenntnissen *relativiert* wird, forderten sie diese auf, ihre Forschungsbefunde zu widerrufen. Sie wollten sicherstellen, dass stets einzig und allein *nur* die päpstliche Position als *allgemeinverbindlich gültig* angesehen wird. Andere „Wahrheiten“ wollten sie nicht zulassen.

Selbstverständlich setzen auch im modernen Deutschland Machtinhaber*innen systematisch Strategien ein, um der Verbreitung von Wahrheiten, die ihren Interessen zuwiderlaufen, entgegenzuwirken. Das geschieht vor allem im Bildungswesen, speziell indem das, was als „wissenschaftlich“ bezeichnet und offiziell anerkannt sowie finanziell gefördert wird, rein willkürlich-despotisch gemäß den jeweils gerade vorherrschenden politischen und wirtschaftlichen Machtinteressen definiert wird.⁷³ Hier wird allzu sehr außer Acht gelassen, dass es weltweit anerkannte naturwissenschaftliche und technische Qualitätsstandards gibt, an denen sich jedes politische, wirtschaftliche und finanzielle Vorgehen auszurichten hat, wenn es ernstgenommen und allgemein als angemessen bzw. „gerecht“ anerkannt werden will.⁷⁴

www.imge.info/extdownloads/DerWegZumWeltfriedenFuehrtUeberDieNeueSeidenstrasse.pdf

⁷⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Nikolaus_Kopernikus

⁷¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Galileo_Galilei

⁷² Thomas S. Kuhn: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1967.

⁷³ Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung. www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf

⁷⁴ „Vielfach werden die Fähigkeiten von Bürger*innen extrem unterschätzt. Worin – ganz im Sinne der Menschenrechte – eine zufriedenstellende Lösung für eine der Hauptschwierigkeiten der Menschheit besteht, zeigte sich, als ein Lehrer Kinder im 2. Schuljahr fragte, wo der *Mittelpunkt der Erde* sei. „Es gibt nicht einen!“ meinte ein Junge, „die Erde ist doch eine Kugel, da gibt es ganz viele: Einen tief unter dem Mittelmeer, einen im „Land der Mitte“ China, in Greenwich (Meridian, Uhr), am Nordpol, am Äquator, hier mitten in der Klasse, wo ich stehe. *Überall* ist die Mitte der Erde!“ Offensichtlich hatte dieser Schüler ohne Physikstudium *den Kern* von Einsteins *Relativitätstheorie* und von Heisenbergs *Quantentheorie* und *Unschärferelation* (Werner Heisenberg: Der Teil und das Ganze. Gespräche im Umkreis der Atomphysik. Piper, München 1969) begriffen, lediglich aufgrund seines gesunden Menschenverstandes:

Die Realität, die uns in Einsteins Relativitätstheorie und Heisenbergs *Quantentheorie* und *Unschärferelation* vor Augen geführt wird, existiert seit Anbeginn der Welt: Jeder erlebt die Welt auf der Grundlage *seiner eigenen Sinnesorgane*. Diese Tatsache bestimmt das alltägliche menschliche Leben bis ins letzte Detail. Die Existenz und die Bedeutung dieser Realität konnten der Menschheit über diese Theorien *bewusst* werden. Wer sie versteht, zur Kenntnis nimmt und sich nach ihr zu richten weiß, der streitet mit niemandem darüber, ob sein Standpunkt der einzig wahre, richtige und gültige ist im Vergleich zu beliebigen anderen. Der erklärt lediglich so klar wie möglich seine eigene Position und Sicht der Gegebenheiten. Der lässt sich nicht (mehr) auf Auseinandersetzungen mit anderen oder gar auf Kriegsführung ein, um sich durchzusetzen. Der hat erkannt, dass *jegliches Durchsetzungsstreben* verfehlt ist. Denn wirklich *sinnvoll* ist klärendes Vorgehen, um zu einem Verständnis zu gelangen, das vernünftige Selbststeuerung aufgrund erlangter eigener Einsichten fördert. Für das Wohl aller Menschen lässt sich sorgen, indem deren vernünftige Selbststeuerung gefördert wird. Wer anstatt im *Frieden* in der Überlegenheit anderen gegenüber und im *Sieg Heil* sucht, hat Wesentliches noch nicht gelernt.

Aus naturwissenschaftlich-experimenteller Sicht gibt es stets *viele unterscheidbare* Wahrheiten und Handlungsalternativen, mithin enorme Freiheiten.⁷⁵ Welche man davon für sich auswählt, sollte man zweckmäßigerweise im Hinblick auf die wünschenswertesten *Folgewirkungen* entscheiden. Derartiges Vorgehen entspricht dem *verantwortungsethischen* Handlungskonzept von Max Weber sowie den Empfehlungen der Vereinten Nationen, auf „Nachhaltigkeit“ zu achten.⁷⁶

Wären Premierminister*innen wie Margareth Thatcher⁷⁷ („There is no alternative!“⁷⁸) und Wirtschaftspolitiker wie Friedrich Merz (CDU)⁷⁹ während ihrer Schul- und Ausbildungszeiten mit *derartigen* nutzenmaximierenden Handlungsweisen gründlich vertraut gemacht worden, so würden sie sich damit besser auskennen. Wer eine unzulängliche naturwissenschaftliche Bildung erhielt, der läuft Gefahr, verfehlt zu denken und zu handeln. Wer in naturwissenschaftlichen Fächern versagte, dem eröffnet das Leben gute Chancen, in politischen, juristischen und wirtschaftlichen Arbeitsfeldern Karriere zu machen...

- Seit dem „Fall der Mauer“ (1989/90), der *aus westlicher Sicht* die endgültige Überlegenheit des sogenannten „freiheitlich-demokratischen“ Gesellschafts- und Wirtschaftskonzeptes gegenüber den sozialistischen und kommunistischen Einheitspartei-Regierungen und Planwirtschaften der Ostblockstaaten *zu beweisen schien*,⁸⁰ beherrschen und ruinieren die angeblich „nutzenmaximierenden“ Kalküle der biologische Gattung *Homo oeconomicus* zunehmend rasant das Leben in sämtlichen Regionen der Erde. Für viele Menschen scheint es zu einer Glaubensgewissheit geworden zu sein, dass ein Leben ohne Geld nicht

Unterschiedliche Standpunkte zu haben und einzunehmen, ist selbstverständlich und natürlich. Es macht das Leben und den Austausch miteinander interessant. Es ist unnötig und oft auch verfehlt, andere anzugreifen und zu bekämpfen, weil sie aufgrund eines anderen Erfahrungshintergrundes, wegen ihrer speziellen, persönlichen Sicht auf die Dinge, eine besondere Meinung haben und ganz eigene Ziele und Wertvorstellungen verfolgen. Man muss nicht mit anderen in jedem Punkt übereinstimmen, um gut miteinander zurechtzukommen zu können: Wir können uns damit einverstanden erklären, unterschiedliche Positionen und Meinungen zu haben. (We can agree to disagree.) Pluralismus und das Respektieren individueller Unterschiedlichkeiten, deren Akzeptanz bzw. Toleranz, gehören zum Gütezeichen der liberalen demokratischen Ordnung. Es ist notwendig und hinreichend, fair miteinander umzugehen, Umgangsregeln einzuhalten, etwa so wie im Straßenverkehr.“

Zitiert nach Thomas Kahl: Rechtsstaatlichkeit beruht auf der Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit aller Menschen. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. Textabschnitt 10.4.2.2 www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

⁷⁵ Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht.

<http://www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf>

⁷⁶ Zur verantwortungsethischen Position von Max Weber und „Nachhaltigkeit“ siehe S. 2 in: Thomas Kahl: Die Große Transformation. Um was geht es hier? www.imge.info/extdownloads/Die-Grosse-Transformation.pfd

⁷⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Margaret_Thatcher

⁷⁸ https://en.wikipedia.org/wiki/There_Is_No_Alternative:_Why_Margaret_Thatcher_Matters

⁷⁹ Auf CDU-Parteitag Merz schießt erneut gegen Greta Thunberg. Focus online Video https://www.focus.de/politik/deutschland/auf-cdu-parteitag-merz-schiesst-erneut-gegen-greta-thunberg_id_11381236.html Merz kritisiert Gretas Eltern:

„Ich hätte meine Tochter da nicht hingelassen“ FAZ Aktualisiert am 25.09.2019

<https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/friedrich-merz-kritisiert-greta-thunberg-und-merkels-klimapolitik-16402552.html>

⁸⁰ Demgegenüber ließen die Erkenntnisse von Oswald Spengler erwarten, dass auf den unvermeidbaren „Untergang des Abendlandes“ eine Hochkultur, geradezu ein „goldenes Zeitalter“, folgen wird, das auf kollegial-gleichberechtigtes Zusammenleben ausgerichtet ist. Das entspricht der naturgemäßen Wertorientierung der Angehörigen etlicher Naturvölker sowie der östlichen Regionen der Erde, den Lehren des Buddhismus und des Taoismus sowie von Lao Tze und Konfuzius. Oswald Spengler: Der Untergang des Abendlandes: Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte. 1918/1922. Anaconda Verlag Köln 2017.

mehr möglich sei – es sei unentbehrlich, wie Luft zum Atmen. Deshalb meinen etliche Menschen, dass sich nahezu jedes Mittel rechtfertigen lasse, um Verfügungsmacht über Geld zu erlangen. Auch rücksichtslose Ausbeutung anderer Menschen, von Tieren und Bodenschätzen, könne erforderlich sein. Eine derartige Einstellung geht mit der *Missachtung* der Menschenwürde, der Menschenrechte und der generellen Verpflichtung einher, alles Lebendige bestmöglich zu kultivieren und vor dem Untergang zu bewahren. Sie ist eindeutig grundgesetzwidrig.⁸¹

Zu den Grundlagen dieser Einstellung gehört die Vorstellung, Überzeugung bzw. Behauptung, dass „Wirtschaftswachstum“ unentbehrlich sei.⁸² Üblicherweise ist damit gemeint, dass finanzielle Kennzahlen, etwa für Umsätze, Renditen, Gewinne, Investitionen etc. ansteigen müssten.⁸³ Fragwürdig und irreführend ist diese Ausrichtung deshalb, weil wirtschaftliche Leistungen lediglich *Mittel* sind, um – etwa in Bauernhöfen, Handwerksbetrieben und Dienstleistungseinrichtungen, – zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse beizutragen. Sobald für das gesorgt ist, was man braucht, wird es überflüssig und fragwürdig, noch mehr bereitzustellen.⁸⁴ Eine *gesundheitsförderliche* Lebensgestaltung kann selbstverständlich nur gelingen aufgrund ökologisch-achtsamen Handelns in Form sach- und artgerechten Umgangs mit allen Menschen, Tieren, Pflanzen und Bodenschätzen.⁸⁵ Aus dieser universellen Erkenntnis heraus wurde 1949 das Grundgesetz formuliert.⁸⁶

Wirtschaftliches Handeln ist ein organisatorisches Hilfsmittel, kein Selbstzweck. „Die Wirtschaft“ ist nicht ein Lebewesen mit eigenständigem Überlebensrecht. Gleiches gilt für das Rechtswesen und auch, wie Carlo Schmid sagte, für den Staat:

„Der Staat ist ... nichts anderes als eine Anstalt, die der Mensch sich schafft zu seinem und des Menschen Nutzen. Er ist nicht, wie es uns der große Landsmann Hegel gesagt hat, der eigentliche und einzige Träger der Geschichte und des Sinns ihrer Entwicklung, sondern der Träger der Geschichte ist der Mensch und der

⁸¹ Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf

⁸² Greta Thunberg äußerte sich dazu in ihrer Rede vor den Vereinten Nationen. „We are in the beginning of a mass extinction, and all you can talk about is money and fairy tales of eternal economic growth. How dare you!“ <https://www.express.co.uk/news/science/1183377/Greta-Thunberg-speech-full-read-climate-change-UN-speech-transcribed-United-Nations>
<https://www.merkur.de/politik/greta-thunberg-rede-un-klimagipfel-new-york-deutsch-zr-13031691.html>

⁸³ Das Streben von Politiker*innen nach eigener Besitzstandswahrung und -absicherung über Machtzuwachs bewirkt, dass über Strategien der Unternehmensbesteuerung und -subventionierung Wachstumsdruck ausgeübt wird. *Aus sich heraus* müssen Unternehmen nicht wachsen und Bestand haben. Sie sind keine Lebewesen.

⁸⁴ Dieser Problematik widmete sich 1958 der Wirtschaftswissenschaftler John Kenneth Galbraith (1908-2006) https://de.wikipedia.org/wiki/John_Kenneth_Galbraith in seinem Buch „The Affluent Society“ (dt.: „Gesellschaft im Überfluss“), das zu einem Weltbestseller wurde. Hier wies er darauf hin, dass die Wirtschaft sowie die Löhne und Preise einer sorgfältigen politischen Regulation bedürfen, um ein optimales Funktionieren des ökonomischen Systems *unter Vermeidung sozialer Ungerechtigkeiten* zu gewährleisten. Galbraith hatte einen klaren Blick für die wirtschaftlichen Dynamiken im Rahmen sich verändernder wesentlicher Rahmenbedingungen des ökonomischen Systems, für das weltweit dramatisch zunehmende Versagen politischer und wirtschaftlicher Organisationsstrategien, für die daraus hervorgehende beständig ansteigende finanzielle Verschuldung von Staaten und für die Grenzen des quantitativen Wachstums – schon lange bevor sich der Club of Rome dieser Problematik zuwandte. <https://de.wikipedia.org/wiki/Überflusgesellschaft> Die Formulierung „Soviel du brauchst“ wurde zu einem Kirchentagsmotto: https://de.wikipedia.org/wiki/Deutscher_Evangelischer_Kirchentag_2013 Auf die vorliegende Problematik geht der Text ein, der in der folgenden Fußnote angegeben wird:

⁸⁵ Thomas Kahl: Psychologische Erkenntnisse sind grundlegend für eine ökologisch-achtsame soziale Weltmarkt-Wirtschaft. Die Achtung der Menschen- und Grundrechte unterstützt die wirtschaftliche Produktivkraft. www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf

⁸⁶ Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf

Sinn der Geschichte ist die Bestimmung des Menschen. Der Staat ist der Raum, in dem der Mensch sich entfalten kann und sich entfalten soll zu dem, was er vom Wesen her zu sein hat, und ich glaube, wir müssen, wenn wir verhindern wollen, dass wieder eine Seuche über uns kommt wie die letzte, in erster Linie aus dieser Verfassung alles herausnehmen, was dazu führen könnte, den Menschen als bloßes Mittel für staatliche Zwecke zu betrachten.⁸⁷

Staaten, Unternehmen, „die Wirtschaft“ sowie das Finanz-, Rechts-, Gesundheits- und das Bildungswesen sind lediglich Organisationsformen, die von Menschen zu ihrem eigenen Wohl geschaffen worden sind und die diesem Wohl zu dienen haben. Wenn sie dies nachweislich in unzulänglicher Weise tun, so ist es möglich, sie in angemessener Weise zu reformieren. Beispielhaft zeigte sich das angesichts der Preußischen Reformen.⁸⁸

Zufriedenstellend funktionieren Organisationen dann, wenn sie die Gesundheit und die Lebensqualität der Menschen optimal fördern. Die wichtigsten Mittel dazu sind Bildungsangebote, gesicherte naturwissenschaftliche Erkenntnisse und bewährte methodologische Vorgehensweisen (= Knowhow). Da solche inzwischen weltweit in hinreichender Qualität zur Verfügung stehen, besteht die Hauptaufgabe heutzutage darin, geeignetes Knowhow überall handlungspraktisch anzuwenden.⁸⁹

5. Zufriedenstellender Umgang mit allen gegenwärtigen Herausforderungen kann überraschend leicht und schnell gelingen

Das vorhandene Knowhow erleichtert die Bewältigung jeglicher Herausforderungen enorm: Es lassen sich zielführende Vorgehensregeln bzw. „Rezepte“ zur optimalen Erfüllung aller Aufgaben erstellen und anwenden. Alle Menschen, die bis heute in der Politik, dem Rechtswesen, der Wirtschaft, den Massenmedien, der Informationstechnologie etc. herausragende gesellschaftliche Macht- und Leitungspositionen inne hatten, können sich mit der Ausrichtung der Vereinten Nationen auf das größtmögliche Wohl aller Menschen vertraut machen und deren praktische Umsetzung engagiert unterstützen. Sie können ihre bisherigen Machtpositionen und Besitzstandswahrungsinteressen bedenkenlos hinter sich lassen und selbst weiterhin gut leben – besser als jemals zuvor, souveräner, gelassener und freudvoller.

Wer bereit ist, seine bisherigen Fehlausrichtungen zu erkennen, einzusehen, zuzugeben und zielführend zu korrigieren, anstatt diese weiter zu rechtfertigen, abzustreiten und zu vertuschen, erweist sich als ein Mitglied der Menschheitsfamilie, das nicht destruktiv, sondern konstruktiv handelt. Um dorthin zu gelangen, sollte es für alle Menschen selbstverständlich werden, interessierter und aktiver als bisher gesundheitsförderliche Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Was hierzu bislang erhältlich war, ist deutlich zu erweitern. Der Zugang dazu ist in jeder Hinsicht zu erleichtern, auch indem er kostengünstig, möglichst kostenlos,

⁸⁷ Thomas Kahl: Ausführungen von Carlo Schmid (SPD) zu den Grundrechten 1946. Bestätigende Ausführungen von Willy Brandt (SPD) im Hinblick auf Friedenspolitik 1971 www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf

Thomas Kahl: Die Bedeutung der Menschenrechte aus der Sicht der Vereinten Nationen und des Grundgesetzes. Dringend erforderlich ist eine angemessene Menschenrechtsbildung. www.imge.info/extdownloads/DieBedeutungDerMenschenrechteAusDerSichtDerVereintenNationenUndDesGrundgesetzes.pdf

⁸⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Preußische_Reformen

⁸⁹ Thomas Kahl: Praktische Ansätze zur Verwirklichung der UN-Agenda 2030. Es gibt bewährte Strategien zur Bewältigung globaler Herausforderungen. (Manuskript zum Vortrag: *Einladung zur Arbeitsgruppe „Erfahrungswissen und Vereinte Nationen“*, gehalten am 26.10.2019 im Rahmen der Mitgliederversammlung der *Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V.* in Berlin.) www.imge.info/extdownloads/Praktische-Ansaetze-zur-Verwirklichung-der-UN-Agenda-2030.pdf

gestaltet wird.⁹⁰ Das gelingt über eine grundgesetzgemäße⁹¹ Reform des Gesundheitswesens.⁹² Dazu lassen sich hilfreiche *allgemeine* Informationen kontinuierlich über Bildungseinrichtungen sowie über die Massenmedien verbreiten. Zusätzlich erforderlich sind sorgfältig auf den individuell-persönlichen Bedarf abgestimmte Formen von Beratung, Coaching und psychotherapeutischer Begleitung.

⁹⁰ Am Leiden, etwa an Erkrankungen von Menschen, Geld verdienen zu wollen, um *selbst* möglichst gut leben zu können, kann zu verheerenden Handlungstendenzen verführen – etwa dazu, Menschen bewusst irreparable Schädigungen zuzufügen, um ihren Behandlungsbedarf aufrecht zu erhalten und zu vergrößern. Damit alle Menschen in Gerechtigkeit, Frieden und ohne Angst miteinander leben können, ist auf jegliches Streben nach Vorherrschaft, Machtmissbrauch, Unterdrückung und Vorteilsnahme gegenüber anderen *bewusst* zu verzichten. Üblicherweise sind die körperlich Attraktiveren bzw. Fitteren, die materiell Bessergestellten, die sozial Geschickteren, die besser Ausgebildeten und die organisatorisch Vorgesetzten im Vorteil. Dieser Sachverhalt veranlasste den Kulturwissenschaftler Gotthart Wunberg zu der Aussage: „Immer am längeren Hebelarm sitzen, ist die Unmoral in ihrer stärksten Form“. Gotthart Wunberg: *Autorität und Schule*. Mit einem Vorwort von Walter Dirks. Kohlhammer, Stuttgart 1966, S. 44.

⁹¹ Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf

⁹² Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf

Thomas Kahl: Unzufriedenheit und Überforderung als Krankheitsursachen. Vortrag zu „Psychosomatik“.

www.youtube.com/watch?v=B1KMkvxMXoc

Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein.

www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf